Zottel

Da sitzt Zottel.
Zottel ist ein kleiner Hund.
Wie sieht Zottel aus?
Er ist naß und traurig.
Es ist Winter, und es ist kalt.
Zottel läuft von Haus zu Haus.
Keiner will Zottel haben.
Zottel ist so allein.
Wer holt Zottel herein?
Wer holt Zottel an den warmen Ofen?
Zottel hat kein Haus.
Zottel hat keinen Korb.
Wo schläft Zottel?
Zottel läuft durch die Straßen.
Zottel läuft allein.
Zottel ist klein, naß und traurig.

Zottel ist hungrig

Zottel läuft durch alle Straßen.
Zottel läuft von Haus zu Haus.
Zottel springt an einem Mann hoch.
Er bettelt mit großen Augen:
Gib mir Milch! Gib mir einen Knochen!
Der Mann hört nicht, was Zottel sagt.
Er jagt Zottel fort.

Zottel ist so hungrig.
Keiner hat Milch für Zottel.
Keiner hat einen Knochen für Zottel.
Keiner hat eine Wurst für Zottel.
Zottel hält es nicht aus.
Zottel läuft in einen Laden.
Er packt eine Wurst und läuft fort.

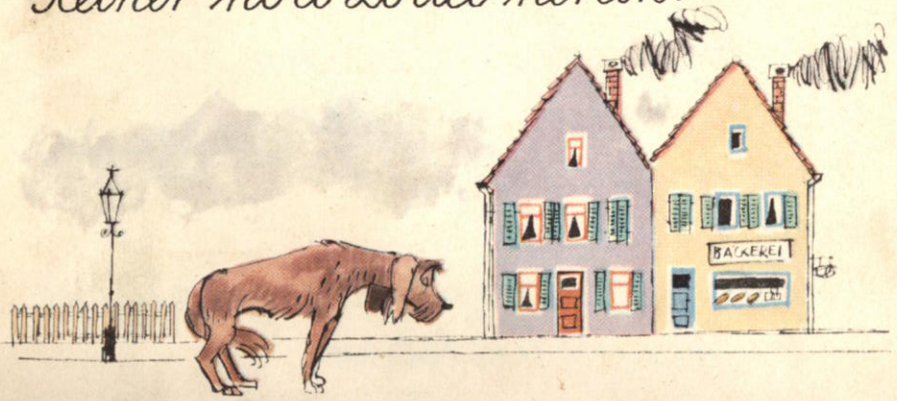
Ein Mann springt auf ein Rad.
Er jagt hinter Zottel her.
Fängt er Zottel? – Nein.
Zottel ist fort.
Zottel sitzt unter einem großen Wagen.
Er frißt seine Wurst.

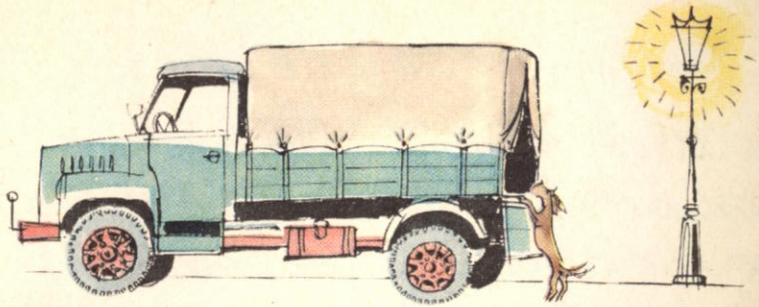
Zottel ist müde

Zottel sucht ein Haus.
Zottel sucht einen warmen Ofen.
Zottel sucht eine gute Frau.

Er läuft durch die Straßen.
Er läuft von Haus zu Haus.
Er bittet mit großen Augen:
Holt mich herein!
Ich bin so müde.
Ich bin so naß.
Ich bin so allein.
Holt mich an den warmen Ofen!
Ich will auch lieb und artig sein.

Aber keiner hört Zottel.
Keiner holt Zottel herein.





Zottel springt auf ein Auto

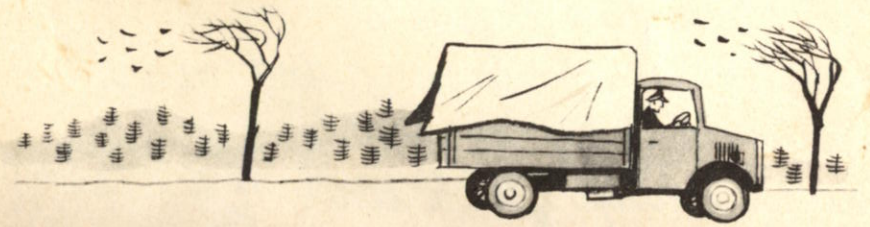
Zottel kann nicht mehr laufen.
Er ist so müde.
Er sucht eine leere Kiste.
Er sucht einen warmen Platz.
Aber wo ist eine leere Kiste?
Wo ist ein warmer Platz?

Da steht ein Auto.
Auf dem Auto sind Kisten und Kasten.
Das Auto hat viel Platz.
Zottel springt auf das Auto.
Er klettert in eine Kiste.
In der Kiste ist es weich und warm.
Zottel liegt in der Kiste.
Zottel schläft gleich ein.

Zottel fährt mit dem Auto

Ein Mann kommt aus dem Haus.
Zottel sieht ihn nicht. Zottel schläft fest.
Der Mann steigt in das Auto.
Zottel hört ihn nicht. Zottel schläft fest.
Das Auto fährt ab.
Zottel sieht es nicht. Er hört es nicht.
Er liegt so gut in der Kiste.
Er liegt da wie am warmen Ofen.

Das Auto fährt durch die Straßen.
Es hält oft.
Der Mann steigt ein und aus.
Zottel hört es nicht. Er wacht nicht auf.
Das Auto fährt aus der Stadt heraus.
Es fährt durch ein Dorf.
Es fährt weiter fort.
Aber Zottel wacht nicht auf.



Zottel wacht auf

Das Auto fährt von Dorf zu Dorf.
Es fährt in eine andere Stadt.
Es hält auf einem großen Platz.
Der Mann steigt aus.
Er geht fort und kommt nicht wiede
Zottel hört es nicht.
Zottel schläft noch viele Stunden.

Zottel wacht auf.
Er guckt über die Kiste.
Was ist das?
Zottel sieht sich mit großen Augen un
Wo ist er?
Zottel springt aus der Kiste.
Er springt aus dem Auto.

Da steht Zottel auf dem großen Platz
und er sieht sich um.

Die Kinder kommen aus der Schule

Der Platz ist groß.
Viele Autos stehen auf dem Platz.
Ein Mann geht über den Platz.
Er trägt einen Korb.
Wau, bittet Zottel, nimm mich mit!
Der Mann hört Zottel nicht.

Ein Wagen fährt über den Platz.
Wau, bittet Zottel, nimm mich mit!
Der Wagen rollt und rollt.
Er hört Zottel nicht.

Da laufen Kinder über den Platz.
Sie kommen aus der Schule.
Es sind Grete, Uwe und Ida.
Zottel läuft zu den Kindern.

Er springt Grete an.
Er sitzt vor Grete.
Er sieht Grete an.
Er bittet: Nimm mich mit!

Grete nimmt Zottel auf den Arm

Grete sieht Zottel an.
Und Zottel sieht Grete an.
Nimm mich mit, bittet Zottel.

Grete nimmt Zottel auf den Arm.
Sie steht auf dem großen Platz.
Sie denkt nach.

Was wird Vater sagen?
Was wird Mutter sagen?
Was wird Nero sagen?

Nimm ihn mit, sagt Uwe.
Nimm ihn mit, sagt Ida.
Grete hat Zottel lieb.
Er sieht Grete so treu an.

Ich frage Mutter, sagt Grete.
Sie hält Zottel fest auf dem Arm.
Sie nimmt Zottel mit.
Sie trägt Zottel nach Haus.

Mutter sagt ja

Grete trägt Zottel in das Haus.
Sie geht zu ihrer Mutter.
Sie hält Zottel fest auf dem Arm.
Sie sagt:
Er war allein auf dem großen Platz.
Er ist so naß.
Er ist so kalt.
Er ist so hungrig.
Er ist so müde.

Er hat kein Haus.
Er hat keinen Korb.
Er hat keinen warmen Ofen.
Er sieht so traurig aus.
Bitte, Mutter, laß ihn hier!

Mutter sieht Grete an.
Mutter sieht Zottel an.
Grete bittet. Zottel bittet.
Mutter kann nicht nein sagen.
Mutter sagt ja.

Zottel hat es gut

Mutter gibt Zottel Brot und einen Knochen.
Sie hat auch Milch für Zottel.
Grete holt warmes Wasser und eine Bürste.
Grete wäscht Zottel.
Grete bürstet Zottel.

Mutter holt ein warmes Tuch.
Sie packt Zottel in das Tuch.
Sie trägt Zottel an den warmen Ofen.

Am Ofen steht der Korb von Nero.
Nero ist nicht da.
Nero ist im Stall.
Mutter legt Zottel in den Korb.
Im Korb ist es weich und warm.
Da liegt Zottel gut.
Er sieht Mutter an,
und seine Augen sagen danke.
Dann schläft Zottel ein.